

## **Beschlussempfehlung und Bericht**

### **des Ausschusses für Recht und Verbraucherschutz (6. Ausschuss)**

**zu dem Antrag der Abgeordneten Manuel Höferlin, Frank Sitta, Grigorios Aggelidis, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP  
– Drucksache 19/11054 –**

### **Gründerrepublik Deutschland – Start-ups und Mittelstand vor der Urheberrechtsreform schützen**

#### **A. Problem**

Die Fraktion der FDP stellt fest, dass der Rat der Europäischen Union am 15. April 2019 mit der Stimme der Bundesregierung die Richtlinie (EU) 2019/790 über das Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt beschlossen habe. Bei dieser Reform sei der Artikel 17 (ehemals 13) der Richtlinie zu Uploadfiltern und Haftungsregeln bestimmter Plattformen mit nutzergenerierten Inhalten besonders umstritten gewesen. Die Bundesregierung habe zusammen mit ihrer Zustimmung eine Protokollerklärung abgegeben und darin betont, dass die Ausnahmen für Plattformen, die nicht zu den Plattformen im Sinne des Artikels 17 der Richtlinie (EU) 2019/790 gehörten, durchaus Spielraum beinhalteten. Mit ihrem im Juni 2019 in den Deutschen Bundestag eingebrachten Antrag fordert die Fraktion der FDP, dass der Deutsche Bundestag die Bundesregierung unter anderem dazu auffordern solle, bei der Umsetzung der Richtlinie (EU) 2019/790 in nationales Recht dafür Sorge zu tragen, dass der sich aus der Richtlinie ergebende Spielraum für Ausnahmen für Start-ups und den innovativen Mittelstand von Artikel 17 der Richtlinie maximal ausgeschöpft werde und zu prüfen, ob darüber hinaus noch weitere Ausnahmen für Start-ups und den innovativen Mittelstand möglich bzw. nötig seien.

#### **B. Lösung**

**Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktion der AfD.**

#### **C. Alternativen**

Keine.

#### **D. Kosten**

Wurden im Ausschuss nicht erörtert.

**Beschlussempfehlung**

Der Bundestag wolle beschließen,  
den Antrag auf Drucksache 19/11054 abzulehnen.

Berlin, den 9. Juni 2021

**Der Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz**

**Dr. Heribert Hirte**  
Stellvertretender Vorsitzender

**Ansgar Heveling**  
Berichterstatter

**Florian Post**  
Berichterstatter

**Jens Maier**  
Berichterstatter

**Roman Müller-Böhm**  
Berichterstatter

**Niema Movassat**  
Berichterstatter

**Dr. Manuela Rottmann**  
Berichterstatterin

## **Bericht der Abgeordneten Ansgar Heveling, Florian Post, Jens Maier, Roman Müller-Böhm, Niema Movassat und Dr. Manuela Rottmann**

### **I. Überweisung**

Der Deutsche Bundestag hat die Vorlage auf **Drucksache 19/11054** in seiner 107. Sitzung am 27. Juni 2019 beraten und an den Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz zur federführenden Beratung und an den Ausschuss für Wirtschaft Energie, an den Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung sowie an den Ausschuss Digitale Agenda zur Mitberatung überwiesen.

### **II. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse**

Der **Ausschuss für Wirtschaft und Energie** hat die Vorlage in seiner 122. Sitzung am 9. Juni 2021 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktionen AfD und DIE LINKE. die Ablehnung des Antrags.

Der **Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung** hat die Vorlage in seiner 76. Sitzung am 9. Juni 2021 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktion der AfD die Ablehnung des Antrags.

Der **Ausschuss Digitale Agenda** hat die Vorlage in seiner 82. Sitzung am 9. Juni 2021 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktion der AfD die Ablehnung des Antrags.

### **III. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss**

Der Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz hat die Vorlage in seiner 158. Sitzung am 9. Juni 2021 abschließend beraten. Der **Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz** empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktion der AfD die Ablehnung des Antrags

Berlin, den 9. Juni 2021

**Ansgar Heveling**  
Berichterstatter

**Florian Post**  
Berichterstatter

**Jens Maier**  
Berichterstatter

**Roman Müller-Böhm**  
Berichterstatter

**Niema Movassat**  
Berichterstatter

**Dr. Manuela Rottmann**  
Berichterstatterin

